

DER LANDTAG SCHLESWIG - HOLSTEIN

166//2002

Kiel, 1. Dezember 2002

Es gilt das gesprochene Wort!

**„Einmischung ausdrücklich erwünscht“
Landtagsvizepräsident Thomas Stritzl begrüßt
jugendliches Engagement**

Kiel (SHL) – Zur Eröffnung der Plenarsitzung von „Jugend im Landtag“ am heutigen Sonntag begrüßte Landtagsvizepräsident Thomas Stritzl 75 Jugendliche aus dem ganzen Land. Dabei sagte er unter anderem:

„Es ist immer wieder erfreulich, den Plenarsaal mit so vielen jungen Menschen gefüllt zu sehen. Vielleicht fassen einige von Ihnen nach dem heutigen Tag ja den Mut, demnächst auch den „echten“ Landtag zu verjüngen. Die jüngsten Abgeordneten des Landtages sind nämlich nun auch schon Ende 30. Natürlich kann ein gutes Stück Lebenserfahrung in der Politik gar nicht schaden. Wie bei einem guten Cocktail gilt aber das Motto: „Die Mischung macht’s!“

Allerdings muss man unumwunden zugeben, dass in diesen Wochen und Tagen nicht gerade Werbeveranstaltungen für politisches Engagement stattfinden. In Berlin wird vorgeführt, dass zwischen Wahlkampf und tatsächlicher Politik Welten liegen können. In Kiel haben wir eine Haushaltsdiskussion, bei der es um schmerzhaftes Kürzungen auch für den Jugendbereich geht. Parallel geht es wieder einmal um die Frage, was wir als Berufspolitiker den Steuerzahlern wert sind und wie viele Abgeordnete unser Landtag haben soll. Alles wichtige Fragen zweifellos!. Aber: Es darf nach außen nicht der Eindruck entstehen, dass wir uns im Wesentlichen um uns selber kümmern und in der politischen Gestaltung nichts auf die Reihe kriegen. Ohnehin ist ein wesentliches Problem von Politik in der heutigen Me-

diengesellschaft, dass viel zu viel übereinander und zu wenig miteinander gesprochen wird.

Positiv ist immerhin schon mal, dass hier vor mir fast 75 Jugendliche aus dem ganzen Land sitzen, um die parlamentarische und regierungsamtliche Politik auf sich und ihre Interessen aufmerksam zu machen. Das wir als Landtag jährlich – und nun schon zum 16. Mal - zu dieser Versammlung einladen, ist ein Hinweis darauf, das diese Art der Einmischung ausgesprochen erwünscht ist. Die gestrige Diskussion mit den jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen hat Ihnen das sicherlich auch gezeigt. Deshalb müssen solche Gespräche nicht zwangsläufig Harmonieveranstaltungen sein. Wer Harmonie sucht, sollte ohnehin die Finger von der Politik lassen.

Sie haben nun heute die Gelegenheit, es uns allen zu zeigen: Es ist wirklich kein Problem, den „echten“ Landtag im Hinblick auf Disziplin und Sachlichkeit zu ‚toppen‘. Und wenn dabei dann noch Beschlüsse herauskommen, die uns gute Anregungen für unsere weitere Politik geben, dann haben Sie allen Grund, stolz darauf zu sein.

In diesem Sinne will ich Ihnen also gerne Mut machen. Stolz können wir außerdem alle darauf sein, dass es wieder gelungen ist, Gäste aus unserer Partnerregion Kaliningrad bei uns zu haben. Ich begrüße die Vertreterinnen und Vertreter des Jugendparlamentes und wünsche Ihnen viele interessante Gespräche und Erlebnisse bei uns. Das gleiche gilt für unsere Gäste aus Dänemark: Erstmals nehmen junge Vertreter der Schleswigschen Partei an unserer Veranstaltung teil. Die „Jungen Spitzen“ engagieren sich in Dänemark für die Interessen der deutschen Minderheit und können aus ihren dortigen Erfahrungen sicher Interessantes berichten. Es ist also für Gesprächsstoff gesorgt.“

Herausgeber: Pressestelle des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel, Postf. 7121, 24171 Kiel, Tel.: (0431) 988- Durchwahl -1163, -1121, -1120, -1117, -1116, Fax: (0431) 988-1119 V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Köhler, Annette Wiese-Krukowska, E-Mail: Joachim.Koehler@landtag.ltsh.de Internet: www.sh-landtag.de – Presseinformationen per E-Mail abonnieren unter www.parlanet.de/presseticker